

- [18:16:42] **FGUBIT**: Hallo Herr Dr. Fallenböck!
- [18:17:52] **FGUBIT**: Wir begrüßen Sie recht herzlich beim Bildungsportal-Chat und freuen uns auf eine spannende Diskussion
- [18:18:57] **FGUBIT**: Herr Dr. Fallenböck wird die bereits an ihm gestellten Fragen hier beantworten. Nutzen Sie einfach die Gelegenheit Ihre Fragen an den Rechtsexperten zu stellen.
- [18:20:15] **FGUBIT**: Lieber Herr Dr. Fallenböck, I
- [18:21:19] **fallenboeck**: **Hallo allerseits. Freue mich schon auf die Fragen. Bin schon für das Tippen aufgewärmt.**
- [18:22:01] **kortschak**: Schönen guten Abend
- [18:23:16] **christiantrummer**: hallo
- [18:23:28] **IXL**: Guten Abend Hr. Dr. Fallenböck
- [18:23:36] **Sandra**: Schönen guten Abend aus der Oststeiermark!
- [18:23:45] **IXL**: Zum ersten möchte ich die Verantwortlichen zu diesem Portal beglückwünschen. Ich bin froh, dass es diese Initiative gibt, da es ein zeitgemäße Möglichkeit ist, sich am Laufenden zu halten, ohne für uns „obersten Obersteirer“ die lange Fahrt nach Graz antreten zu müssen.
- [18:24:27] **jscherz**: wünsche ebenso allen einen wunderschönen abend aus der weststeiermark!
- [18:25:02] **IXL**: mit den aktuell zusammengefassten Dokumenten zum Internetrecht haben wir unsere Unterlagen bereits aktualisiert
- [18:26:25] **ein\_grazer**: schönen guten abend!
- [18:27:17] **hopfi73**: **Schönen Abend! Ich möchte gleich in Medias Res gehen! Eine Frage bezüglich Telefonwerbung! Ist der nicht erbetene Werbe-Anruf B2B oder B2C unabhängig von nachfolgender Kommunikation bereits eine Verwaltungsübertretung?**
- [18:27:38] **k4web**: guten abend
- [18:28:57] **kortschak**: ein hallo in die runde, damit es nicht so still bleibt :D
- [18:29:01] **fallenboeck**: **Anrufe - einschließlich das Senden von Fernkopien - zu Werbezwecken ohne vorherige Einwilligung des Teilnehmers sind unzulässig.**
- [18:29:25] **IXL**: Dann möchte ich auch gleich meine Frage, zu der ich noch keine kompakte Antwort gefunden loswerden: wie weit müssen unsere Kunden (österreichische Gewerbebetriebe und Organisationen), für die wir Webanwendungen produzieren, Vorschriften anderer EU-Länder oder Drittländer beachten. Z.B. beim Newsletterversand oder beim Betrieb eines Webshops.
- [18:30:05] **XYZ**: Schönen Guten Abend
- [18:30:44] **fallenboeck**: **So nun zur weiteren Erklärung: Grundsätzlich gibt es bei Anrufen keinen Unterschied zwischen B2C und B2B. Natürlich sind jedoch Anrufe im Rahmen einer bestehenden Geschäftsbeziehung - so sie zur Erfüllung des Vertrages dienen - erlaubt.**
- [18:30:48] **Tin**: guten abend
- [18:31:05] **didi**: guten Abend
- [18:31:58] **Sandra**: Anrufe: Das wissen viele UN nicht. Wir bekommen regelmäßig Anrufe, ob sie uns Infos per eMail zukommen lassen können. Das fällt auch unter diesen Punkt u. ist nicht erlaubt?!
- [18:31:58] **devnull**: guten abend
- [18:32:01] **k4web**: wie kann man am besten die einwilligung seiner kunden einholen, um sie an newsletters teilnehmen zu lassen? online-registrierung, vorheriger telefonischer kontakt ??

[18:32:20] **XYZ**: Ist es erlaubt zuerst einen Brief zu senden und dann nachzutelefonieren?

[18:32:44] **IXL**: zu k4web: Telefon ist ja auch nicht mehr erlaubt

[18:33:55] **fallenboeck**: **Zum Newsletterversand in andere Länder: Innerhalb der EU gilt grundsätzlich die selbe Rechtslage wie in Österreich. Bei Drittländern richtet es sich nach dem dort geltenden Recht. Da jedoch kaum eine strengere Rechtslage denkbar ist, fährt man idR gut, wenn man das österr. Recht beachtet.**

[18:34:07] **k4web**: zu ixl: ja eben darum. klassische telefonaquise wird damit ja auch eliminiert, bzw. ruft man nur 50 pro tag an? 😊

[18:34:44] **weidacher**: Guten Abend

[18:35:20] **fallenboeck**: **Zur Einwilligung: Diese telefonisch oder per Mail einzuholen geht nicht - auch das gilt bereits als Werbe-Anruf oder Mail. Beste Möglichkeit: Bei jedem Kundenkontakt (auf der Website, bei Bestellungen, bei Gewinnspielen etc) die Einwilligung einholen.**

[18:35:25] **wolfgang**: Guten Abend allerseits!

[18:35:31] **kortschak**: kurze thematische zwischenfrage, die bereits gestellten fragen von der website sollen nochmals gestellt werden, oder werden diese abgearbeitet?

[18:36:02] **FGUBIT**: **Sehr geehrte Damen und Herren! Nutzen Sie nebenbei die Chance einen iPod Nano zu gewinnen. Das Gewinnspiel ist jetzt freigeschaltet. Geben Sie bitt den Gewinncode 1. Bildungsthema ein**

[18:36:06] **Sandra**: Wie könnte diese Einwilligung zB. bei einer Bestellung aussehen?

[18:36:09] **IXL**: zu k4web: da gibt es ja die Regel 50 oder Werbung. Soweit ich das verstanden habe, darf man 50 kontaktieren, aber nicht zu Werbezwecken sondern nur zur Information, was man auch immer darunter verstehen mag

[18:36:13] **jherget**: guten abend

[18:36:13] **Sandra**: 34sv6y

[18:36:25] **fallenboeck**: **Wann kann ein Kunde verlangen, daß er den Source-Code zu einem Programm bekommt?**

[18:36:27] **ein\_grazer**: 34sv6y

[18:36:27] **k4web**: im bezug auf die klassische kaltaquise, also der anruf potentieller kunden zu denen vorher noch kein kontakt bestand, kann/darf diese dann überhaupt noch durchgeführt werden

[18:36:43] **XYZ**: bitte wie funktioniert denn das mit dem Gewinncode?

[18:36:54] **FGUBIT**: **Sie müssen bitt eauf die Hauptseite wechseln und unter Gewinnspiel den Gewinncode eingeben**

[18:37:50] **FGUBIT**: **Gehen sie bitt auf die Haupseite "Rechtliche Aspekte und IT", scrollen Sie bis zum Gewinnspiel, geben Sie dort den Code ein - und viel Glück**

[18:37:54] **fallenboeck**: **Zur Kaltakquise: Streng genommen, nach § 107 TKG nicht zulässig, wenn Werbe-Anruf. Was ist Werbung? Sehr weit. Alles, was zur Absatzförderung dient.**

[18:38:04] **christiantrumner**: 34sv6y

[18:38:41] **FGUBIT**: **Bitte den Gewinncode in der Haupseite, nicht beim Chat, eingeben - es gibt einen button Gewinnspiel**

[18:39:11] **christiantrumner**: schon verstanden 😊

[18:39:43] **Tin**: beim ersten anruf am anfang die frage der einverständnis stellen und weiteres gespräch als kaltakquise führen! geht das?

[18:40:05] **didi**: Wer ist eigentlich für den Inhalt einer Webseite verantwortlich, der Betreiber, der Hersteller oder der Administrator?

[18:40:15] **fallenboeck**: **Zur von mir gestelltenm Frage aus dem Forum zum**

**Source Code: Hier Achtung als Auftraggeber. Nach einer OGH-E aus 2005 besteht selbst bei Verträgen über Individualsoftware kein Herausgabeanspruch - es sei denn er wird ausdrücklich vereinbart. Will ich also als AG den SC, dann muss ich mich vertraglich absichern.**

[18:40:42] **k4web**: nochmal zur kaltaquise; wow theoretisch könnten dann ja alle call-center zusperren. wenn man den anruf aber als "terminvereinbarung" deklariert müsste es zulässig sein, korrekt?

[18:41:13] **christiantrumner**: Ich dachte der Source Code ist nach bezahlung das geistige Eigentum des Auftraggebers

[18:41:37] **Tin**: am nafang des gesprächs die Einverständniserklärung des "neuen" kunden einholen!!

[18:42:25] **jherget**: Ich bin Einzelunternehmer und verkaufe mein Softwarepaket im Internet per PayPal. Kunden bezahlen mit Kreditkarte und bekommen eine Rechnung von PayPal. Muss ich noch eine Firmenrechnung nachschicken oder ist die Rechnung von PayPal ausreichend?

[18:42:49] **derhackl**: Guten Abend!

[18:43:39] **Tin**: wie lautet die antwort auf die call-center-frage von k4web?

[18:43:42] **IXL**: ein heißes Thema: wir bieten unseren Kunden ein Newslettertool mit einer Abgleichmöglichkeit zur RTR-Sperrliste. Wir hatten einen Fall, wo sich der Kunde während einer laufenden Aussendung, die im konkreten Fall bei über 40.000 Abonnenten einige Zeit dauert, bei RTR eingetragen hat. Prompt kam eine Abmahnung usw. mit der Anwaltsrechnung von 1400,-. Wir konnten nachweisen, dass die Aussendung bereits gelaufen ist, daraufhin wurde die Sache zurückgezogen. Aber wie zeitnah muss der Abgleich gemacht werden?

[18:43:55] **fallenboeck**: **Zur Kaltakquise: Da gibt es halt eine große Grauzone. Zum einen alles rund um "Meinungsforschung". Und dann gibt es ja Call Center, die Adressen mit opt-in haben oder von den AG bekommen. Im Medienbereich ist es etwa bei Abo-Aktionen so, dass die Zeitung X Tester akquiriert mit dem Einverständnis, Tel.kontakte zu akzeptieren. Diese Nummern werden dann anm das Call Center weiter gegeben.**

[18:44:11] **k4web**: zu jherget: ist die rechnung paypal digital signiert?

[18:45:09] **jherget**: Ich glaube schon, PayPal und Amazon Rechnungen sind digital signiert.

[18:45:11] **Tin**: sind diese einmal gegebenen einverständnisse rechtsgültig?

[18:46:13] **Tin**: wenn ja, kann man sich immer auf diese beziehen und weiter an der kaltakquise arbeiten!

[18:46:20] **fallenboeck**: **Zur Terminvereinbarung: Hart an der Grenze, aber argumentierbar, dass zulässig.**

[18:46:32] **kortschak**: gibt es in österreich eigentlich schon ansätze betreffend podcasts? in deutschland sind podcasts ja grundsätzlich frei, ausser sie wurden in einem "normalen" radio übertragen, dann gehört dieser abschnitt dem sender (paradoxe weise)

[18:46:39] **IXL**: also ich habe noch keine dig. sign. Re. von Paypal, Amazon und Google erhalten

[18:47:03] **fallenboeck**: **Zum Source Code: Nur wenn ausdrücklich vereinbart. Ansonsten bleibt SC beim AN.**

[18:47:08] **k4web**: ok, falls doch jemand meint, terminvereinbarung sei nicht zulässig haben sie einen neuen kunden 😊

[18:47:29] **Sandra**: Gibt es in Österreich eigentl. schon konkrete Fälle, in denen es zu einer Anzeige wg. unerwünschter eMail-Werbung gekommen ist?

[18:48:02] **k4web**: dann ist es eine gute frage, ob diese rechnungen

vorsteuerabzugsberechtigt sind, schlieÙe mich der frage von ixl also an

[18:48:05] **fallenboeck: Zu PayPal: Da müsste ich nachsehen. Ich kenne die Fakturierung nicht.**

[18:48:12] **IXL:** zu Sandra: Anzeige nicht aber zur Aufforderung zur Unterzeichnung einer Unterlassungserklärung, siehe oben

[18:49:18] **fallenboeck: Einverständniserklärungen. Wenn gegeben, bleiben sie gültig. Können aber jederzeit widerrufen werden. Beweispflichtig für das Vorliegen ist der Anbieter - daher archivieren.**

[18:49:36] **k4web:** ich kenne die problematik nur von der digitalen signatur. grundsätzlich ist man als unternehmer nicht verpflichtet eine rechnung "analog" zu schicken, der kunde kann sie aber anfordern, wenn er die "digitale" rechnung nicht von der vorsteuer absetzen kann (imho)

[18:50:15] **IXL:** Google (bei adwords-Rechnungen) fakturiert ohne USt über die unsere UID aus Ireland, damit kann meiner Meinung nach kein Konflikt mit der Vorsteuer auftreten

[18:50:49] **kortschak:** bevor wir hier dr. fallenboeck noch bombardieren, mal eine danke, dass er sich dieses themas angenommen hat

[18:51:15] **Tin:** ja danke

[18:51:27] **fallenboeck: Podcasts: Würde das so nicht sagen. Grundsätzlich ist das Material schon auch geschützt. Die bloÙe Aufnahme zu privaten Zwecken ist jedoch wie bei einer normalen Radio-Sendung zulässig.**

[18:51:36] **k4web:** dann ist es ja eine innergemeinschaftliche lieferung. hätte dazusagen sollen dass ich von innerhalb österreichts gesprochen habe

[18:52:47] **kortschak:** a propos podcasts und urheberrecht. wenn man in österreich in einem podcast "nicht freie" musik einsetzt, muss man dann an den akm UND an das label zahlen? in deutschland reicht fast immer eine zahlung (oder klage \*g\*) von der gema

[18:54:44] **kortschak:** die gebuehren abfuehren?

[18:55:00] **kortschak:** (sry für den doppel-post)

[18:55:18] **fallenboeck: Anzeige wegen E-Mail-Werbung: ja gibt es schon. werden allerdings nicht veröffentlicht, daher nicht gänzlich bekannt. Zuständig sind die Fernmeldebehörden, die dann Verwaltungsstrafen verhängen (idR einige 100 Euro). Bekannter sind die Verfahren vor den BG/LG, wegen UWG und Unterlassung. Da sind mir ca ein Dutzend bekannt.**

[18:57:11] **Sandra:** hab ich da jetzt falsch gemacht ???

[18:57:35] **XYZ:** ja

[18:57:45] **XYZ:** 😊

[18:58:16] **k4web:** was ist UWG?

[18:58:31] **Sandra:** SORRY

[19:00:26] **Tin:** gibt es muster-E-mails die den rechtlichen voraussetzungen entsprechen, inklusiv einverständniserklärung und hinweis auf werbung und rechtslage etc.?

[19:00:37] **fallenboeck: Nach § 11 Abs. 2 zweiter Unterabsatz UStG 1994 gilt eine auf elektronischem Weg**

**übermittelte Rechnung nur dann als Rechnung im Sinne des § 11 UStG 1994, wenn die**

**Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhalts gewährleistet sind.**

**Dies kann gemäß**

**VO BGBl II Nr 583/2003 auf zwei Arten erfolgen:**

**- Mit elektronischer Signatur gem Z 1 der VO II Nr 583/2003 (im Folgenden als „fortgeschrittene Signatur“ bezeichnet) und**

## - im EDI-Verfahren gem Z 2 der VO II Nr 583/2003 .

[19:01:46] **wolfgang**: wie kommt man zu einer digitalen Signatur?

[19:02:02] **Tin**: ist das nur für den rechnungsempfänger relevant oder auch für den dienstleister?

[19:02:03] **fallenboeck**: **UWG: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Darauf können sich ihre Mitbewerber stützen, wenn Sie zB gegen § 107 TKG (Werbe-Mails) verstoßen. Konsequenz idR: Abmahmschreiben mit Unterlassungserklärung und Eintreibung der Anwaltskosten von einigen 100 Euro.**

[19:02:39] **XYZ**: digitale Signatur:

[http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=175938&DstID=677](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=175938&DstID=677)

[19:02:46] **k4web**: danke, das uwg kannte ich noch nicht, gleich mal die rdb anwerfen

[19:02:47] **jherget**: im EDI-Verfahren gem Z 2 der VO II Nr 583/2003 - Was bedeutet es genau?

[19:03:04] **Tin**: nochmals zu werbe-mails: gibt es rechtsgültige mustervorlagen??

[19:04:22] **kortschak**: tja und mit der fortgeschrittenen signatur ist das auch so eine sache \*g\* bis wann wurde die faxrechnung verlängert? ende 2007 oder 2008?

[19:04:56] **fallenboeck**: **Einverständniserklärung. Es folgt ein Beispiel für E-Mail-Werbung. Kann auch für Tel.werbung verwendet werden.**

[19:04:59] **fallenboeck**: **"Teilnahmebedingungen: Mit der Teilnahme stimme ich der Verarbeitung der von mir bekannt gegebenen Daten (Telefonnummer, PLZ) sowie der Zusendung von elektronischer Post zum Zweck der Werbung durch XY und deren Werbepartner zu. Ich kann diese Zustimmung jederzeit durch Senden einer SMS an [Nummer] widerrufen."**

[19:05:31] **alois**: Guten Abend!

[19:06:02] **kortschak**: wird eigentlich ein protokoll des chats online gestellt oder sollte man mitschreiben? 😊

[19:06:18] **fallenboeck**: **"31. 10. 2006 - SWKOnline <<http://www.swk.at>>**

## Faxrechnung zum Vorsteuerabzug zugelassen - Verlängerung der Frist

### Faxrechnung bis Ende 2007 zum Vorsteuerabzug zugelassen

[19:06:26] **XYZ**: protokoll gibts als pdf ...

[19:07:08] **kortschak**: danke, faulheit siegt

[19:07:30] **Tin**: nicht faulheit sondern technik!

[19:07:40] **XYZ**: man kann aber auch tippen

[19:08:01] **Tin**: copy und past müßte reichen falls schnell gebraucht

[19:08:02] **kortschak**: \*g\* faulheit ist die quelle von technik, somit die grundlage unserer jobs

[19:08:16] **fallenboeck**: **Unter dem allgemeinen Begriff EDI (=Electronic Data Interchange) wird automatisierte Datenaustausch über Computersysteme für Geschäftsprozesse wie Bestellungen (=Orders), Rechnungen (=Invoice) usw. verstanden**

[19:08:31] **FGUBIT**: Haben Sie am Gewinnspiel schon teilgenommen? Geben Sie Ihren Gewinncode auf der Hauptseite "Rechtliche Aspekte in der IT" ein

[19:09:24] **k4web**: ist es eigentlich richtig, dass eine "analoge" rechnung auch ohne jegliche zeichnung, sei es unterschrift oder stempel odgl, zulässig ist? (der klassische fall der ausgedruckten pdf-rechnung)

[19:10:12] **fallenboeck**: **Rechnung: Ja, das ist richtig. E.h. Unterschrift ist keine**

## Voraussetzung für Ust-korrekte Rechnung.

[19:10:53] **k4web**: aha, unterschrift nein, digitale signatur ja ???

[19:11:00] **devnull**: was ja eigentlich die voraussetzung einer elektronischen signatur ad absurdum führt...

[19:11:29] **didi**: Wozu brauche ich dann eine digital signierte Rechnung? Ich übermittle dem Kunden eine Rechnung als pdf-Datei. er druckt diese aus.

[19:11:47] **k4web**: beispiel: kunde bekommt digital signierte rechnung. hat nicht die entsprechende software um diese auszulesen und auch keine "digitale" buchhaltung. er druckt diese rechnung aus und legt sie ab. ust-korrekt oder nicht?

[19:12:23] **fallenboeck**: **Ja, das ist auch das skurrile. Letztlich kann ja niemand nachweisen, ob ich nicht eine als pdf übermittelte Rechnung einfach ausgedruckt habe. Will ich sie aber nur el. archivieren, dann greifen die Voraussetzungen des UStG.**

[19:12:46] **alois**: Gibt es bereits ein Gesetz, dass eine Beratung per E-Mail regelt Dies betrifft vor allem sensible Daten wie zB. bei Patientenberatung, psychologische Beratung.

[19:13:28] **IXL**: Dh. man druckt die Rechnung halt aus, faltet sie einmal, als wär sie im Kuvert gesteckt, Eingangsstempel drauf, fertig, damit ist wunderbar analog oder

[19:13:35] **didi**: Das heißt also, wenn ich eine pdf-Rechnung verschicke und sich diese der Kunde ausdruckt, brauche ich keine Signatur?

[19:13:49] **Tin**: zur frage von alois: was ist mit foren oder portalen in denen solche daten kursieren?

[19:14:07] **k4web**: 😊, wem fallen solche gesetze ein?

[19:14:36] **Tin**: nicht herrn fallenboeck,oder? (scherz)

[19:14:41] **alois**: Das Gesetz kennt meines Wissens noch keine genaue Regelung, es wird im Gesundheits-Ministerium daran gearbeitet

[19:14:52] **fallenboeck**: **Auf die schnelle ist mir da nur wenig bekannt. Ein Beispiel:**

[19:14:54] **fallenboeck**: **Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen (im wesentlichen Spitalserhalter) Besondere Pflichten nach dem Gesundheitstelematikgesetz (GTelG) betreffend insbesondere die Datensicherheit (2. Abschnitt) und das Informationsmanagement (3. Abschnitt). Mit dem GTelG werden ergänzende Datensicherheitsbestimmungen für den elektronischen Verkehr mit Gesundheitsdaten festgelegt sowie ein Informationsmanagement für Angelegenheiten der Gesundheitstelematik eingerichtet.**

[19:16:03] **fallenboeck**: **Ansonsten gelten die allg. Bestimmungen des DSGVO, berufsrechtliche Verschwiegenheitspflichten (die gelten ja genauso im Internet).**

[19:16:56] **k4web**: dh derartige beratungs-emails dürften nur verschlüsselt übermittelt werden?

[19:17:10] **Tin**: ist bei illegalem zutritt zu solchen informationen (hacker) die Verschwiegenheitspflicht gewahrt?

[19:17:37] **k4web**: (scherz) solange der hacker es nicht weiter erzählt

[19:17:49] **Tin**: danke

[19:19:57] **k4web**: nein im ernst, steht im dsg nicht etwas von den pflichten die man zum schutz der daten ergreifen muss §§14 und 15? dh bei einer unverschlüsselten email handelt der berater grob fahrlässig?

[19:20:47] **kortschak**: unverschlüsselte email, was ist wenn ein psychiater seine patientenakten im restaurant vergisst, muesste ja vergleichbare handlung sein

[19:21:13] **Tin**: welche verschlüsselungsstandards sind nötig falls überhaupt?

[19:21:18] **fallenboeck**: **Grundsätzlich gilt hier das Verschuldensprinzip: D.H. jeder Angehörige eines beratenden Berufes hat die nach dem Stand der Technik möglichen und wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen zu setzen. Offline: Ein Anwalt muss dafür Sorge tragen, dass die Akten seiner Klienten entsprechend verwahrt und das el. Archiv gesichert ist. § 14/15 DSGVO sind hier eine Richtschnur. Tatsächlich passiert jedoch viel Beratung per Mail - gerade im Anwaltsbereich. Absicherung bietet hier zumindest der Einsatz eines Disclaimers:**

[19:21:35] **fallenboeck**: **Diese Nachricht kann vertrauliche Informationen enthalten und ist nur für die namentlich bezeichneten Empfänger bestimmt. Falls Sie nicht namentlich als Empfänger dieser Mitteilung angeführt sind, sollten Sie diese Mitteilung nicht weiterverbreiten, kopieren oder weiterleiten. Bitte informieren Sie uns umgehend per E-Mail, falls Sie diese Mitteilung fälschlicherweise erhalten haben und löschen Sie dieses E-Mail endgültig aus Ihrem System.**

[19:22:28] **Tin**: mit diesem disclaimer ist man rechtlich hinreichend geschützt???

[19:22:50] **k4web**: stichwort disclaimer. mir wurde zugetragen, dass derartige disclaimer (wie auch auf websites) eher gegen eine unschuldsvermutung sprechen, da der setzer des disclaimers ja damit rechnet, dass sie fehlgeleitet wird, er andernfalls ja keinen disclaimer haette setzen muessen?

[19:23:30] **alois**: Viele Klienten schreiben Ihre Anfragen an den Berater - meist mit sehr persönlichen Details - z.b. an eine öffentliche Adresse der Institution - darf der Berater darauf einfach antworten oder muss er dem Klienten erklären, dass dieser eine Verschlüsselungssoftware braucht?

[19:23:32] **didi**: Um jetzt wieder auf die Rechnungen zurückzukommen. Dann darf ich diese ja auch nicht dem Finanzamt weitergeben, weil dieses dann Einblick in die Privatsphäre des Kunden hat?

[19:24:40] **kortschak**: zu didi, sind sie arzt?

[19:24:48] **fallenboeck**: **Na, ja Gerichtsentscheidungen dazu sind mir nicht bekannt. Aber man tut zumindest eine in der Branche übliche Sache, nämlich dass man den irrtümlichen Empfänger dazu auffordert, das Mail zu löschen. Hilft natürlich nicht bei abgefangenen Mails. Andererseits müsste sonst ein Großteil des E-Mail-Verkehrs eingestellt werden. Man wird sehen, wie hier die Gerichte vorgehen. Ob sie einen hohen Standard fordern (verschlüsselte, signierte Mails) oder nicht.**

[19:25:28] **didi**: Ich bin kein Arzt, aber das trifft genau den Punkt!

[19:25:29] **Tin**: gerade bei Beratungsgesprächen ist es ein ziel alle barrieren einer reibungslosen beziehung so gering wie möglich zu halten! was soll diese verschlüsselungssoftware depatte dann??

[19:25:51] **k4web**: ich kenne es jetzt nur von deutschland, hier sind die gerichte unentschlossen. es soll entscheidungen geben, wo der disclaimer gegen den betreiber verwendet wurde

[19:26:21] **kortschak**: stimmt, war nur in bezug auf "was ist privatsphaere", gleich wie beim dsg, was sind "sensible" daten

[19:26:28] **Sandra**: Heißt das, es ist dann besser, wenn man keinen Disclaimer reinschreibt?

[19:26:29] **kortschak**: gemünzt

[19:27:06] **Tin**: wen schützt ein disclaimer?

[19:27:50] **k4web**: (bin kein jurist, fallenboeck kennt sich da besser aus, wuerde sagen seine info overruled)

[19:28:05] **alois**: sensible daten sind z:B. Daten über die Lebensumstände, Krankenhausaufenthalte, auch wenn jemand schreibt, dass er/sie an Depressionen leidet etc. etc

[19:29:14] **k4web**: ich glaube man sieht hierbei vor allem, dass die praxis hier den gesetzen weit voraus ist

[19:29:24] **Tin**: gilt das obengesagte nur unter dem dienstleistungsaspekt oder fallen dann alle privaten e-mail-korrespondenzen auch darunter?

[19:30:05] **fallenboeck**: **Zum Disclaimer: Ich kenne die E aus Deutschland nicht. Kann mir aber nicht vorstellen, dass sie dem Absender schadet. Im schlimmsten Fall ist sie umsonst.**

[19:30:36] **Tin**: ok dann weiter mit disclaimer schicken!

[19:32:03] **k4web**: jup gut zu wissen

[19:33:36] **IXL**: darf ich meine oben gestellte Frage nochmals einbringen? wir bieten unseren Kunden ein Newslettertool mit einer Abgleichmöglichkeit zur RTR-Sperrliste. Wir hatten einen Fall, wo sich der Kunde während einer laufenden Aussendung, die im konkreten Fall bei über 40.000 Abonnenten einige Zeit dauert, bei RTR eingetragen hat. Prompt kam eine Abmahnung usw. mit der Anwaltsrechnung von 1400,-. Wir konnten nachweisen, dass die Aussendung bereits gelaufen ist, daraufhin wurde die Sache zurückgezogen. Aber wie zeitnah muss der Abgleich gemacht werden?

[19:33:38] **k4web**: wenn wir dann schon beim disclaimer sind. als berater der ubit haben wir ja informationspflichten gem. abgb. wenn ein kunde von mich beauftragt ein newsletter-system zu installieren, wie stelle ich sicher, dass ich ihn richtig informiert habe betreffen tkg? ein schriftstueck aufsetzen?

[19:36:06] **fallenboeck**: **Zur Frage von IXL: In dem von Ihnen geschilderten Fall hätten Sie sicher gewonnen. Der Abgleich muiss vor Start einer zusammenhängenden Aktion erfolgen. Änderungen während des Versendens sind nicht zu berücksichtigen.**

[19:36:14] **k4web**: zu ixl, führen sie auch den versandt durch oder bedient der kunde das tool selbst?

[19:36:52] **IXL**: der kunde macht das selbst und muss sich auch die aktuelle Liste selbst raufladen

[19:37:43] **Sandra**: Ist da dann nicht der Kunder, der das Tool in Verwendung hat, verantwortlich?

[19:38:00] **k4web**: ok, das bringt mich auf meine frage zurück, wer haftet hier? ixl als dienstleister oder der kunde bzw. wie entzieht sich ixl der haftung wenn der kunde das tool bedient. könnte ja auch für adressen genutzt werden die unter uwg fallen

[19:38:21] **IXL**: ja - aber schließlich soll der Kunde keinen Ärger bekommen und wir beraten ja in diese Richtung

[19:38:42] **fallenboeck**: **Info an Kunde: Ja, ich würde - entweder im Vertrag oder in einem eigenen Info-Blatt - diese Informationen aufnehmen. Sie sind als Spezialist Sachverständiger und haben bestimmte Aufklärungspflichten.**

[19:39:33] **IXL**: das machen wir und haben auch entsprechende Hinweise im Tool platziert, ich denke wir haben uns abgesichert, mir geht es aber auch um den Kunden

[19:39:43] **fallenboeck**: **Zur Haftung: Grundsätzlich haftet der Auftraggeber der Versendung. Aber: Der Dienstleister hat Aufklärungspflichten - so wie die Werbeagentur den Kunden über UWG-widrige Dinge aufklären muss.**

[19:41:53] **k4web**: wo liegt eigentlich die grenze zwischen aufklaerungspflicht und "rechtsberatung"? ein jurist meinte einmal zu mir, wenn ich einen kunden auf einen verstoss gegen zB §5 ECG oder § 25 MedGes Hinweise sei das Rechtsberatung und



als Nichtjurist ist man dann automatisch voll haftend

[19:42:01] **wolfgang**: ad informationspflichten: das heisst aber in letzter consequenz, dass ich mir jeden ratschlag an den kunden von diesem gegenzeichnen lassen muss - sonst kann er sich immer darauf berufen, nicht informiert gewesen zu sein. und ich als spezialist hätte das ja wissen müssen.

[19:42:32] **IXL**: Frage von k4web interessiert mich auch

[19:42:56] **kortschak**: es lebe das tonband

[19:45:53] **fallenboeck**: **So streng ist das nicht: Aber um konkret beim Mail-Versand zu bleiben. Ich würde mir vertraglich einfach die Beachtung des § 107 TKG bzw von § 7/8 ECG zu sichern lassen.**

[19:48:21] **k4web**: jetzt mal sehr überzogen gesagt: ein berater sagt "lieber kunde gem. §14. dsg musst du deine daten verschluesseln" kunde tut dies und ein jurist erklart ihm "das ist nicht notwendig". kunde klagt dann die kosten wegen "fehlleitende beratung durch den dienstleister" (oder wie das dann juristisch heisst) die kosten ein oder verweigert die zahlung

[19:49:00] **k4web**: oder ein webdesigner meint, der button sei falsch und verrechnet fuer den korrekten einbau der hinweise 2h arbeit

[19:49:58] **kortschak**: sieht so aus, als müssten wir einen juristen einstellen :D

[19:50:51] **Tin**: nützt nichts wenn die rechtslage der praxis hinterherhinkt!!

[19:51:39] **k4web**: ja eben

[19:52:00] **fallenboeck**: **Nein, das ist nicht notwendig. Hier geht es nur um grundsätzliche Anforderungen, keine jur. Spitzfindigkeiten. Beispiel: Sie bauen für einen Kunden den ges. Web-Auftritt, weisen ihn aber nicht darauf hin, dass er gemäß § 5 ECG ein Impressum braucht. Das wäre so ein Fall.**

[19:52:24] **kortschak**: na ich moechte bei dem wirwar kein jurist sein

[19:54:00] **FGUBIT**: **Um 20 Uhr wird der Gewinner des iPod bekannt gegeben.**

[19:54:05] **k4web**: wollte ja nicht spitzfindig sein, aber wir sind keine juristen und muessen trotzdem ro7rekt beratu,,

[19:55:06] **Tin**

[19:59:14] **kortschak**: die verifizierung einer fortgeschrittenen signatur erfordert entsprechende software

[20:00:31] **kortschak**: schoenen abend und danke fuer die zeit

[20:01:28] **k4web**: also ende und aus?

[20:01:41] **Tin**: ein danke an den experten

[20:01:48] **k4web**: tja dann schoenen abend an alle und gratulation an devnull

[20:02:27] **Tin**: ebenfalls schönen abend und gratulation an devnull!!!

[20:03:16] **jherget**: schönen abend und danke

[20:03:39] **IXL**: bis zum nächsten Mal, danke

[20:05:35] **FGUBIT**: **Auch seitens der Fachgruppe UBIT herzlichen Dank für die rege Teilnahme am Online-Event. Werner Lämmerer & und das gesamte Team (Kurt Winter, Joachim Schnedlitz, Hannes Hernler, Ruth Seipel & Patrick Hackl)!**